



Fördergebiet "Baltic": Beschlussfassung zur Erhöhung der Fördermittelausstattung für das Einzelbauvorhaben "Sanierung Villa Baltic"

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt <i>Bearbeitung:</i> Peter Kahl	<i>Datum</i> 18.11.2024 <i>Verfasser:</i>
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Finanzausschuss (Vorberatung)	26.11.2024	Ö
Hauptausschuss (Vorberatung)	28.11.2024	N
Stadtvertretung Kühlungsborn (Entscheidung)	05.12.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertreterversammlung beschließt die Erhöhung der Fördermittelausstattung für das Einzelbauvorhaben „Sanierung Villa Baltic“ von bisher max. 5,0 Mio. € auf max. 6,0 Mio. € Städtebauförderungsmittel.

Die Erhöhung der Förderung steht unter dem Vorbehalt der erforderlichen Mittelausstattung durch Bund und Land für die Gesamtmaßnahme „Baltic“ und der Bescheidung der Einzelmaßnahme durch das Landesförderinstitut als zuständige Bewilligungsstelle.

Sachverhalt

Der Eigentümer der Villa Baltic hatte zur Sicherstellung des geplanten Sanierungsvorhabens die Erhöhung der Fördermittelausstattung von 3,0 Mio. € auf 5,0 Mio. € beantragt und begründete den Antrag mit der aktuellen Baukostenerhöhung. Diesem Antrag stimmte die Stadtvertreterversammlung mit Beschluss-Nr. 54/2024/SVV am 04.07.2024 zu.

Im Zuge der Beratung zur Programmaufstellung 2025 für das Fördergebiet „Baltic“ und unter besonderer Würdigung der Sanierung der Villa Baltic für das Erreichen der städtebaulichen Zielsetzungen im Rahmen der Gesamtmaßnahme wurden mit dem Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern in der Folge die weiteren Möglichkeiten der Stadt Ostseebad Kühlungsborn für eine erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens erörtert. Im Ergebnis dieser Abstimmung wurde durch das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern die Erhöhung des Förderungsrahmens für die Sanierung der Villa Baltic von bisher 5,0 Mio. € auf 6,0 Mio. € vorgeschlagen. Durch die nochmalige Erhöhung der Förderung soll der städtebaulichen Priorität des Vorhabens für die Gesamtmaßnahme Rechnung getragen werden.

Mit der Erhöhung der Förderung auf 6,0 Mio. € geht die Erhöhung des kommunalen Eigenanteils an den Fördermitteln einher. Der Eigenanteil der Stadt Ostseebad Kühlungsborn erhöht sich entsprechend auf 2 Mio. € (1/3 der Förderung).

Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt für die vorgeschlagene Fördermittelerhöhung die Aufstockung der Fördermittelausstattung für die Gesamtmaßnahme „Baltic“ in Aussicht. Entsprechend wird die Fördermittelerhöhung für die Sanierung der Villa Baltic nicht zu Lasten von städtischen Einzelbauvorhaben im Fördergebiet erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Ja: Erhöhung des kommunalen Eigenanteils von 1,67 Mio. auf 2 Mio. € für das

Einzelbauvorhaben.

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs- und Folgekosten)	€
Jährliche Folgekosten	€
Eigenanteil	€ 2 Mio. €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge)	€
Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)	€
Veranschlagung im Haushaltsplan • Produktkonto	Nein / Ja, mit €

Anlage/n

1	Beschlussvorlage 2024_60_087 Foerdergebiet _Baltic (öffentlich)
2	Beschluss-Nr. 54_2024_SVV (öffentlich)
3	20.11.2024_gemeinsameErklaerung_VillaBaltic_Kuehlungsborn (öffentlich)
4	2024.11.26 Finanzielle Auswirkungen Fördergebiet Baltic (nichtöffentlich)

2024/60/087

Beschlussvorlage der Verwaltung
öffentlich



Fördergebiet "Baltic": Beschlussfassung zur Erhöhung der Fördermittelausstattung für das Einzelbauvorhaben "Sanierung Villa Baltic"

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt <i>Bearbeitung:</i> Peter Kahl	<i>Datum</i> 04.06.2024 <i>Verfasser:</i>
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss (Vorberatung)	20.06.2024	N
Stadtvertretung Kühlungsborn (Entscheidung)	04.07.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertreterversammlung beschließt die Erhöhung der Fördermittelausstattung für das Einzelbauvorhaben „Sanierung Villa Baltic“ von bisher max. 3,0 Mio. € auf max. 5,0 Mio. € Städtebauförderungsmittel.

Die Erhöhung der Förderung steht unter dem Vorbehalt der erforderlichen Mittelausstattung durch Bund und Land für die Gesamtmaßnahme „Baltic“ und der Bescheidung der Einzelmaßnahme durch das Landesförderinstitut als zuständige Bewilligungsstelle.

Sachverhalt

Der Eigentümer der Villa Baltic hat zur Sicherstellung des geplanten Sanierungsvorhabens die Erhöhung der Fördermittelausstattung von bisher 3,0 Mio. € auf 5,0 Mio. € beantragt und begründet den Antrag mit der aktuellen Baukostenerhöhung.

Für das Bauvorhaben ist eine Pauschalförderung nach Buchstabe G Ziffer 4.3 StBauFR M-V vorgesehen, wonach eine Förderung von bis zu 50% der zuwendungsfähigen Kosten statthaft wäre. Entsprechend wäre die Erhöhung der Fördermittelausstattung vorbehaltlich der förderrechtlichen Prüfung durch das Landesförderinstitut M-V grundsätzlich möglich.

Vor diesem Hintergrund wurde zusammen mit dem Treuhänderischen Sanierungsträger (BIG Städtebau) die Abstimmung mit dem zuständigen Referat Städtebauförderung des Innenministeriums geführt. Im Ergebnis dieser Abstimmung vom 03.06.2024 befürwortet das Innenministerium die Erhöhung der Fördermittelausstattung auf bis zu max. 5,0 Mio. € für das Sanierungsvorhaben zur Sicherstellung der städtebaulichen Zielsetzung der Gesamtmaßnahme „Baltic“. Für diesen erhöhten Förderungsbedarf stellt das Land die Aufstockung der Fördermittelausstattung für die Gesamtmaßnahme „Baltic“ in Aussicht. Entsprechend würde die Fördermittelerhöhung für die Sanierung der Villa Baltic nicht zu Lasten von städtischen Einzelbauvorhaben im Fördergebiet erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Ja: Erhöhung des kommunalen Eigenanteils von 1,0 Mio. auf 1,67 Mio. € für das Einzelbauvorhaben

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs- und Folgekosten)	€
Jährliche Folgekosten	€

Eigenanteil	€ 1,67 Mi. €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge)	€
Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)	€
Veranschlagung im Haushaltsplan	Nein / Ja, mit €
<ul style="list-style-type: none"> • Produktkonto 	

Anlage/n

1	Schreiben an Stadt Kühlungsborn Villa Baltic (öffentlich)
---	---

Ministerium für Inneres,
Bau und Digitalisierung
Mecklenburg-Vorpommern



Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung
Mecklenburg-Vorpommern 19048 Schwerin

Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Bürgermeister
Herrn Kozian
Ostseeallee 20
18225 Ostseebad Kühlungsborn

per E-Mail

Bearbeiter: Frau Dorit Materna
Telefon: +49 385 588 12615
Telefax: +49 385 509 12615
E-Mail: dorit.materna@im.mv-regierung.de
Geschäftszeichen: II 610-24/003204
Datum: Schwerin, 04.07.2024

nachrichtlich per E-Mail: Landesförderinstitut M-V, BIG Städtebau GmbH

Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Baltic“ der Stadt Ostseebad Kühlungsborn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kozian,

bezugnehmend auf das Gespräch am 03.06.2024 und die E-Mail der BIG Städtebau GmbH vom 04.06.2024 stelle ich Ihnen, wie erbeten, die Bereitstellung der aktuell freigemeldeten Finanzhilfen von Bund und Land in Höhe von 690.000,00 € und zugleich die Erhöhung der Finanzhilfen für die Maßnahme „Sanierung Villa Baltic“ auf 3.333.333,00 € in Aussicht.

Diese Inaussichtstellung begründet keinen Rechtsanspruch auf Förderung und steht unter dem Vorbehalt der Antragstellung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn für das Programmjahr Städtebauförderung 2025 sowie positiven Antragsprüfung und der noch zwischen dem Bund und den Ländern abzuschließenden Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. Ansvera Scharenberg

9200053337769

Hausanschrift:
Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung
Mecklenburg-Vorpommern
Arsenal am Pfaffenteich
Alexandrinstraße 1 · 19055 Schwerin

Postanschrift:
Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung
Mecklenburg-Vorpommern
19048 Schwerin

Telefon: +49 385 5880
Telefax: +49 385 588-12972
E-Mail: poststelle@im.mv-regierung.de
Internet: www.im.mv-regierung.de



Beschlussauszug

Sitzung der Stadtvertretung Kühlungsborn vom 04.07.2024

Top 8.13 Fördergebiet "Baltic": Beschlussfassung zur Erhöhung der Fördermittelausstattung für das Einzelbauvorhaben "Sanierung Villa Baltic"

Frau Timm und Herr Schwarzlose von der BIG Städtebau sind vor Ort. Frau Timm erläutert die aktuelle Sachlage zum Fördergebiet „Baltic“. Es wurde beantragt, die Fördermittel für die Sanierung der Villa Baltic von bisher 3,0 Mio. EURO auf max. 5,0 Mio. EURO zu erhöhen. Der Eigenanteil der Stadt würde sich somit von 1,0 Mio. EURO auf 1,67 Mio. EURO erhöhen.

Herr Sorge erfragt, ob sich die Stadt die Erhöhung der Fördermittel leisten kann. Herr Lahser erklärt, dass die großen Investitionsmaßnahmen nicht ausschließlich durch Eigenkapital abgedeckt werden können, sodass die Fremdkapitalfinanzierung in Anspruch genommen werden müsste. Herr Lahser erklärt, dass der Fokus der Stadt zukünftig auf die Erhöhung der Einnahmen gerichtet werden sollte. Herr Ruß erkundigt sich, wie sehr die Fremdkapitalfinanzierung zulasten der Stadtkasse geht. Herr Ruß erkundigt sich, ob Steuererhöhungen durchgeführt werden müssen. Herr Lahser erklärt, dass die öffentlichen Abgaben in den künftigen Jahren durchaus steigen müssen, da die Stadt seit Jahren unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Frau Schmidt erkundigt sich, weshalb die Beschlussfassung zur Erhöhung der Fördermittel vor dem Kaufpreisbeschluss erfolgt. Herr Kahl erklärt, dass die Fördermittelerhöhung öffentlich, die Grundstücksgelegenheit jedoch nichtöffentlich abgestimmt werden muss.

Herr Dr. Kraatz erklärt, dass es bei diesem Fördergebiet nicht ausschließlich um die Villa Baltic geht, sondern um verschiedene Maßnahmen im gesamten Fördergebiet. Frau Timm ergänzt, dass im Fördergebiet verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden sollen, hierzu wurde eine entsprechende Prioritätenliste erarbeitet. Aus dem Fördermittelbudget wurde unter anderem auch der Wettbewerb für den Assistenzbau zur Villa finanziert. Weitere Maßnahmen sind die Umgestaltung des Platzes vor der Kunsthalle und des Baltic-Parks sowie die Errichtung des Parkhauses auf dem Parkplatz Waldkrone.

Frau Schmidt erkundigt sich, ob die gesamten Fördermittel verloren gehen, wenn nun keine Erhöhung beschlossen wird. Herr Schwarzlose erklärt, dass hierzu keine konkrete Aussage getroffen werden kann, jedoch sind Fördermittel i.H.v. 3 Mio. EURO bereits beschlossen.

Herr Sorge erkundigt sich hinsichtlich der Bereitstellung der Fördermittel. Herr Schwarzlose erklärt, dass die geplante Maßnahme förderwürdig ist und dass die nötigen Fördermittel vom Landesförderinstitut und dem zuständigen Ministerium bereitgestellt werden.

Herr Ruß erkundigt sich nach der Höhe des städtischen Eigenanteils der Stadt. Frau Timm erklärt, dass in der Prognose ein Förderbedarf von 8 Mio. EURO geplant war, welche sich jedoch mit der Erhöhung der Fördermittelausstattung von 3 auf 5 Mio. EURO für die Villa Baltic auf insgesamt 10 Mio. EURO für das gesamte Fördergebiet erhöht, wovon die Stadt sich mit einem Drittel beteiligt.

Herr Sorge beantragt die namentliche Abstimmung.

Beschluss-Nr. 54/2024/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung beschließt die Erhöhung der Fördermittelausstattung für das Einzelbauvorhaben „Sanierung Villa Baltic“ von bisher max. 3,0 Mio. € auf max. 5,0 Mio. € Städtebauförderungsmittel.

Die Erhöhung der Förderung steht unter dem Vorbehalt der erforderlichen Mittelausstattung durch Bund und Land für die Gesamtmaßnahme „Baltic“ und der Bescheidung der Einzelmaßnahme durch das Landesförderinstitut als zuständige Bewilligungsstelle.

Namentliche Abstimmung:

Dr. Kraatz, Wolfgang	Ja
Eichler, Iris	Ja
Hülsmann, Corinna	Ja
Jacob, Anne	Nein
Karl, Marita	Ja
Krauleidis, Stephan	Ja
Kupski, Stefan	Nein
Dr. Menzel, Peter	Nein
Neumann, Joachim	Nein
Ollhoff, Hans-Joachim	Ja
Ruß, Norman	Nein
Schmidt, Annelie	Nein
Sorge, Stefan	Nein
Susemihl, Gerd	Ja
Wiek, Uwe	Nein
Zacher, Lars	Ja
Ziesig, Uwe	Ja

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	8	0

Gemeinsame Erklärung

Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Bürgermeister Rüdiger Kozyan

Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung
Mecklenburg-Vorpommern
Minister Christian Pegel

A&A Baltic GmbH & Co. KG
vertreten durch Dr. Jan Aschenbeck
Eigentümer Villa Baltic Kühlungsborn

Kühlungsborn, den 20. November 2024

Einigung zur Rettung der Villa Baltic: Kühlungsborn erarbeitet Rettungspaket mit Bund und Land für die Sanierung – Eigentümer nehmen Angebot an

Dass die Sanierung der Villa Baltic große Herausforderungen mit sich bringen würde, darüber waren sich alle Beteiligten von Anfang an einig. Seit mittlerweile **35 Jahren** steht das Denkmal, ortsbildprägend und identitätsstiftend für Kühlungsborn, leer und verfällt. Ideen gab es in der Vergangenheit viele, jedoch gelang es nie, einen Weg für die denkmalgerechte Sanierung der Villa Baltic zu erarbeiten und umzusetzen.

Im Frühsommer **2019** kauften die Brüder Jan und Berend Aschenbeck, Projektentwickler aus Oldenburg, die Villa Baltic. Stadt und Eigentümer blicken gemeinsam auf über fünf Jahre Entwicklungszeit zurück. Mit über 30 positiv beschiedenen Einzelabstimmungen hat die Kühlungsborner Stadtvertretung bereits wichtige Grundvoraussetzungen geschaffen:

Das **Nutzungskonzept** für die denkmalgerechte Sanierung der Villa Baltic wurde im Dezember **2021** durch die Stadtvertretung befürwortet. Zuvor sprach sich im Rahmen des ersten Kühlungsborner Bürgerentscheides die Mehrheit der abgegebenen Stimmen für das Nutzungskonzept aus. In einem sehr aufwendigen Prozess wurde das Konzept, gemeinsam mit politischen Vertretern, Mitarbeitern der Verwaltung sowie Fachleuten, erarbeitet.

Im Frühjahr **2022** eröffneten Bund und Land das **Fördergebiet „Baltic“** für die Stadtentwicklung Kühlungsborn-West. Im Fördergebiet berücksichtigt sind Finanzhilfen für die denkmalgerechte Sanierung der Villa Baltic sowie für städtische Projekte. Der Erhalt der Villa Baltic stellt darin die Bedingung und Kernmaßnahme dar.

Im August **2023** konnte durch die Durchführung eines **Realisierungswettbewerbes** die Architektur des Assistenzanbaus zur Villa Baltic für das geplante Hotel bestimmt werden.

Mit der Bekanntmachung der **Satzung** fand das Bebauungsplanverfahren im Dezember **2023** seinen Abschluss. Ebenfalls einigten sich Stadt und Eigentümer auf einen **Kaufvertrag**, der die Zustimmung der Stadtvertretung fand. Dieser beinhaltet alle Rahmenbedingungen zum Verkauf des Grundstücks der ehemaligen Meerwasserschwimmhalle sowie zur Errichtung des geplanten Assistenzanbaus.

Für den erfolgreichen Abschluss des Kaufvertrages stand jedoch die Einigung zum Kaufpreis lange aus. Grund für die Verzögerungen war, dass die im Dezember 2023 beschlossenen und für die Projektentwickler verpflichtenden Auflagen aus dem Kaufvertrag, bei der Berechnung des Grundstückswertes keine Berücksichtigung im Gutachten fanden.

Diese sind u.a. die denkmalgerechte Sanierung und die Öffnung der Villa Baltic für die Bevölkerung, sowie die durch den Realisierungswettbewerb kostenintensive Holzbauweise für den Assistenzanbau. Zusätzlich wurde eine Mindest-Sterne Klassifizierung als Auflage festgeschrieben.

Zudem machten die Eigentümer wiederholt auf den großen Zeitverlust und die damit veränderten Rahmenbedingungen aufmerksam, die sich auf die gesamte Umsetzbarkeit des Projektes auswirken. Sie wiesen darauf hin, dass sich das Verhältnis von Baukosten, Finanzierung und Pacht in den letzten fünf Jahren massiv verändert habe und daher bei der Betrachtung mit einfließen müsse.

Ende Oktober ist die Stadt Kühlungsborn mit einem Lösungspaket auf die Eigentümer zugegangen. Dieses wurde gemeinsam mit dem Innenministerium erarbeitet, von Bund und Land unterstützt und von der Rechtsaufsicht begleitet. Es beinhaltet drei ineinandergreifende Maßnahmen die nur in Verbindung Wirksamkeit haben:

1. Die Akzeptanz durch die A&A Baltic GmbH & Co. KG des aktualisierten Wertes für den Grundstücksverkauf von insgesamt 5.196.000 Euro

Dieser Wert basiert auf einer Aktualisierung des Gutachtens aus 2021, welche die Stadt im September 2024 beauftragt hat und den Eigentümern am 15. Oktober 2024 vorgelegt werden konnte. Grundlage für die Akzeptanz des Kaufpreises bilden die Inhalte der nachfolgenden zwei Punkte.

2. Die Erhöhung der Gesamtförderung für die Sanierung der Villa Baltic auf 6 Mio. Euro

Bund und Land unterstreichen die Relevanz des Projektes erneut und bieten an, die Fördersumme für die Sanierung der Villa Baltic noch einmal zu erhöhen. Die Sanierung der Villa Baltic stellt weiterhin die Kernmaßnahme des Fördergebietes „Baltic“ dar. Nur im Falle einer denkmalgerechten Sanierung der Villa Baltic, erhält die Stadt Kühlungsborn auch die Fördergelder für die Umsetzung der eigenen städtischen Projekte, wie die Neugestaltung des Umfeldes der Kunsthalle, die Aufwertung des Baltic Parks sowie ein neues Parkhaus in Kühlungsborn-West.

3. Änderung des Kaufvertrages in den Punkten „Long Stop Date“ und „Hotelklassifizierung“

Aufgrund der Verzögerungen bei der Ermittlung des Verkehrswertes, wird das „Long Stop Date“, der Zeitpunkt für die Erfüllung der vertraglichen Pflichten, um ein Jahr verschoben. Des Weiteren entfällt die Berücksichtigung der „Hotelklassifizierung“ entsprechend der DEHOGA, da diese keine Beachtung im Wertgutachten und dem daraus resultierenden Kaufpreis von 5.196.000 Euro findet. Grundsätzlich schränkt die Sterne-Klassifizierung die Flexibilität bei der Auswahl potentieller Hotelbetreiber ein und ist für viele neue Hotelkonzepte kaum noch relevant. Eine Einschränkung könnte daher einer zeitgemäßen und nachhaltigen Entwicklung im Weg stehen. Zudem ist die Gewährleistung für ein gehobenes Hotelprodukt bereits durch die Sanierungsaufgaben, die Vorgaben des Denkmalschutzes für die Villa und ihrer Umgebung sowie durch das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes garantiert, so dass die Notwendigkeit einer zusätzlichen Absicherung entfällt.

„Wir freuen uns, dass wir nun Klarheit für die Zukunft haben und Rückenwind für unsere Arbeit der letzten 5 Jahre erhalten. Uns ist bewusst, dass dieses Paket schlussendlich nur durch die großen Bemühungen von Bund, Land und Stadt möglich ist, wofür wir sehr dankbar sind. Alle Beteiligten wurden in dieser Zeit stark gefordert. Der Weg hierher und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung war für uns nicht einfach. Insbesondere das Verkehrswertgutachten bereitet uns enorme Bauchschmerzen und findet auch durch unsere Fachberater keine Akzeptanz. Und nach wie vor gibt es Herausforderungen, die wir mit Sorge tragen. Dennoch haben wir entschieden das Gesamtpaket anzunehmen und richten nun den Blick nach vorn. Dafür wünschen wir uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kühlungsborn, damit wir das gemeinsam gesteckte Ziel, die Rettung der Villa Baltic, auch erreichen. Die Arbeit geht jetzt erst los,“
sagt **Dr. Jan Aschenbeck, Eigentümer der Villa Baltic.**

„Nach der ergebnisreichen Arbeit der letzten fünf Jahre hat die Stadt Ostseebad Kühlungsborn ein sehr großes Interesse, das Gesamtprojekt zur Sanierung der Villa Baltic gemeinsam mit Aschenbeck & Aschenbeck umzusetzen. Über Jahrzehnte musste die Stadt mit ansehen wie die Villa mehr und mehr verfällt. Folglich waren unsere Bemühungen mit dem Innenministerium darauf konzentriert, Lösungen zu finden, um den Grundstücksverkauf erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Die Annahme des Angebotes durch Herrn Dr. Aschenbeck begrüßen wir sehr. Wir hoffen daher, dass mit der Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 5. Dezember 2024, die Maßnahmen des Paketes auf den Weg gebracht werden können“;

sagt **Rüdiger Kozyan, Bürgermeister der Stadt Ostseebad Kühlungsborn.**

„In Zeiten großer Herausforderungen darf die Bereitschaft für Kompromisse nicht verloren gehen. Ich freue mich daher, dass dieses Gesamtpaket einschließlich des erhöhten Städtebau-Förderrahmens von sechs Millionen Euro ein ganz wesentlicher Bestandteil für die Rettung der Villa Baltic darstellt. Seit mehr als 35 Jahren Verfall ist das ein großer Schritt für das traditionsreiche Gebäude, auch wenn es zukünftig eine anspruchsvolle Aufgabe bleibt. Hier geht es um die Geschichte und die Identität eines Bauwerkes, dessen Bedeutung weit über die Stadtgrenzen hinausreicht. Ich blicke optimistisch in die Zukunft und wünsche allen Verantwortlichen viel Kraft und Erfolg bei der Umsetzung,“

sagt **Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung.**